

### **Bericht Nr. 3 zur Umsetzung des Digitalpaktes für die Landeshauptstadt Wiesbaden**

Die Projektstruktur (Arbeitsgemeinschaft aus Schulamt, Medienzentrum, WiTCOM und GWI) zur Umsetzung des Digitalpaktes in der Stadt bewährt sich dauerhaft. Das beauftragte Planungsbüro, die Firma ComConsult, sowie auch das die Arbeiten begleitende Architekturbüro Gehlhaar werden das Vorhaben aufgrund der guten Zusammenarbeit über die vollständige Projektlaufzeit betreuen.

Aktuell sind insgesamt 44 Schulen im Rahmen des Digitalpaktes mit W-LAN und Datenanschlüssen sowie der begleitenden Infrastruktur ausgestattet oder befinden sich in der Planungsphase. In 35 Schulen wurden die Arbeiten abgeschlossen bzw. befinden sich in der Phase der baulichen Umsetzung. Für die Herbstcharge 2022 sind weitere 9 Schulen für die bauliche Umsetzung vorgesehen. Für diese Schulen werden aktuell die Planungsleistungen durchgeführt.

Es handelt sich um die folgenden Schulen (Herbstcharge 2022):

Grundschule Bierstadt  
Grundschule Nordenstadt  
Carlo-Mierendorff-Schule  
Johannes-Maaß-Schule  
Helen-Keller-Schule  
Konrad-Duden-Schule  
Krautgartenschule  
Justus-Liebig-Schule  
Adolf-Reichwein-Schule

Für die Vergabe der Bauleistungen hat sich im Rahmen der erforderlichen letzten Ausschreibungen jeweils nur ein Unternehmen beworben. Dieser Sachverhalt belegt die andauernde angespannte Situation auf dem Markt für Bauleistungen.

Auch für die Jahre 2023 und 2024 werden zumindest 2 Ausschreibungen für die Bauleistungen vorgesehen (in 2022 werden 3 Ausschreibungen durchgeführt). Hiermit wird ein wesentliches aktuelles, der derzeitigen Marktlage geschuldetes, Projektrisiko minimiert. Im Fall einer einzigen Ausschreibung pro Jahr bürge dieses Vorgehen das Risiko, dass sich aufgrund des großen Ausschreibungsvolumens kein Anbieter finden würde, der in der Lage wäre, das gesamte für die Jahre 2023 und

2024 vorgesehene Arbeitsprogramm zu bewältigen. Damit wäre der Gesamtzeitplan für das Vorhaben nicht zu halten. Da sich mit der Änderung der Ausschreibungsstrategie der zu bewältigende Aufwand beim Fachplaner erhöht, wird mit diesem ein Nachtrag über die erforderliche Mehrleistung verhandelt, sobald diese exakt zu beziffern ist.

Als weiteres Projektrisiko sind die Entwicklung der Baupreise sowie die Verfügbarkeit der benötigten Materialien zu nennen. Die aktuell stark steigenden Preise für Bauleistungen stellen ein Risiko hinsichtlich der Einhaltung des Budgets dar. Die evtl. mangelnde Verfügbarkeit von Materialien stellt einen Risikofaktor für die Terminplanung des Vorhabens dar.


Im Rahmen der ausgeführten Arbeiten werden nicht nur die Unterrichtsräume mit W-LAN etc. ausgestattet, sondern auch Räume der Schulsozialarbeit und Verwaltungsräume (Schulsekretariate etc.). Der spezifische Aufwand für diese Leistungen ist dem Projekt „DigitalPakt“ nicht zuzurechnen, wird separat dargestellt und im nächsten Projektbericht konkret benannt.

Auch die aktuell durchgeführte Ausschreibung für die Sommercharge 2022 befand sich im kalkulierten Rahmen. Über die weitere Entwicklung wird im nächsten Projektstatus berichtet werden.



Sven Sadlowski (Schulamt)

Wiesbaden, am 28. September 2022



Erik Schaab (GWI)

Anlage: Projektstatus

## Projektbericht III Umsetzung des Digitalpaktes in Wiesbaden - Projektstatus

### Chargen 2020, 2021 und 2022

Anzahl Schulen in Arbeit oder fertig:	35 von 62
Auftragsvolumen 35 Schulen	4.905.000,00 €
Planungsleistungen ausbezahlt	648.400,00 €
Gesamt bauliche Umsetzung:	5.553.400,00 €
Kosten Projektsteuerung	710.036,00 €
<b>Gesamtprojekt:</b>	<b>6.263.436,00 €</b>

### Projektprognose:

#### bauliche Umsetzung

es wird unterstellt, dass im Durchschnitt über alle Schulen (64) für die bauliche Umsetzung ein Betrag in Höhe von € 187.500,00 € angesetzt werden kann.

Das Budget für die bauliche Umsetzung des Digitalpaktes beträgt € 12 Mio.

auf die 35 derzeit bearbeiteten Schulen entfielen demnach ein Budget in Höhe von: 6.562.500,00 €

Damit ist das Projekt im Kostenrahmen, auch wenn im Zuge der weiteren Bearbeitung noch mit Nachträgen zu rechnen ist (Maler- und Elektroarbeiten, Reinigung etc.)

Auch die Planungsleistungen sind für die 35 Schulen nicht vollständig abgerechnet.

#### Projektsteuerung

Für die Projektsteuerung steht ein Budget in Höhe von € 1,5 Mio. zur Verfügung

Pro Schule entspricht das einem Betrag in Höhe von 23.437,50 €

Für 35 Schulen ergibt sich ein Steuerungsaufwand in Höhe von 820.312,50 €

abgerechnet wurden bislang 648.400,00 €

Auch im Hinblick auf die Projektsteuerung befindet sich das Vohaben im Plan.

Hinweis: Für die Charge Sommer 2022 wurden noch keine Steuerungskosten berechnet